

Der Welt wäre zu wünschen, dass dieses Beispiel schnell Nachahmer findet: Schottland hat diese Woche beschlossen, Frauen als erste Nation auf dem Globus freien Zugang zu Menstruations- und Hygieneprodukten zu gewähren.



Schottland stellt Tampons und Binden kostenlos zur Verfügung. (Foto: BC, CC BY-NC-ND 2.0)

Das heißt, dass alsbald in allen öffentlichen Gebäuden des Landes bis dato käuflich zu erwerbende Artikel wie Binden und Tampons kostenfrei verfügbar sein müssen.

Gleich nach seiner einstimmigen Verabschiedung wurde das neue Gesetz laut CNN von einer Reihe von Gleichstellungs- und Frauenrechtsgruppen hoch gelobt. Politikerinnen und Politiker aus allen im schottischen Parlament vertretenen Parteien schlossen sich an.

Allen voran die schottische Regierungschefin Nicola Sturgeon: „Ich bin stolz darauf, diese bahnbrechende Gesetzgebung unterstützen zu dürfen“, teilte sie via Twitter mit und

bezeichnete das Gesetz als „wichtiges politisches Signal für Frauen und Mädchen“.

Für Schülerinnen und Studentinnen sind Menstruationsprodukte in Schottland bereits seit längerem kostenfrei erhältlich. Im nächsten Schritt wird nun gesetzlich festgelegt, dass jede weibliche Person im Land Zugang zu solchen Artikeln erhält, ohne dafür bezahlen zu müssen.

Verantwortlich für die Ausstattung öffentlicher Gebäude sind nun die lokalen Behörden. Die staatlichen Gesamtkosten werden auf etwa 9 Millionen Pfund pro Jahr geschätzt, also etwa 10,1 Millionen Euro. Vorbildlich investiertes Geld.

Lesen sie auch:

- [Schottisches Parlament will kostenlose Hygieneartikel für Frauen](#)
- [Island schafft „Tampon-Steuer“ ab](#)

sh